



das Meer und Fisterra

Die enge Beziehung von Fisterra mit dem Meer wird in den Namen reflektiert

Der linguistische Reichtum hinter der Welt des Meeres ist sehr umfangreich. An der Küste hat fast alles einen Namen: die Steine, die Strände, die Gipfel, die Inseln..., sie alle sind Bezugspunkte, um sich sicher zurechtzufinden oder um die Fischgründe zu lokalisieren

Fisterra:

Ortsname, der auch in anderen europäischen Gegenden vorkommt und die Bedeutung hat, dass sich hier das Ende der bekannten Welt befindet

Costa da Morte (Todesküste):

Der generische Name dieses Küstenabschnitts hat seinen Ursprung in den zahlreichen Schiffsunglücken bei schlechtem Wetter hier.

Atalaia (Aussichtspunkt):

An dieser Stelle postierte sich die Person, die den Zug der Wale beobachtete und Bescheid gab, damit die Flote auslief.

Praia Lagosteira (Lagosteira Strand):

Obwohl man glauben könnte, damit sei ein Reichtum an Langusten gemeint, ist es möglich, dass hier auf eine alte Küstenlagune hinter dem Strand Bezug genommen wird.

Monte Facho:

Ein an der Küste weit verbreiteter Name, der sich auf die fachos, Feuer, bezieht, die den Schiffen als Orientierungshilfe auf See dienten.

Bufadoiro:

Ort, wo das Meer Lärm macht (Bufa), weil es mit großer Kraft brandet.

Illas Lobeiras:

Bezieht sich auf die frühere Existenz von Robben, die hier Seelöwen genannt werden, auf den Felsen. Von diesen Tieren wissen wir, dass sie gelegentlich auf ihren Wanderzügen unsere Küsten streifen.

Gavoteiro:

Dieser Name bezieht sich auf die Anwesenheit von Möwen an die Inselchen.